

Quartalsbericht 1/2023 des GPR UP

Viele Projekte und Vorgänge aus dem Jahr 2022 laufen weiter, ein Dauerthema ist z.B. die **Kapazitätsberechnung für die Fachkräfte für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt**. Der GPR hofft, dass es mit einer veränderten Berechnungsgrundlage möglich sein wird, dem Betriebsarzt mehr Stunden zu Verfügung zu stellen, so dass nicht nur Pflichtuntersuchungen, sondern auch vorgeschriebene Angebotsuntersuchungen von allen Beschäftigten in noch besserem Umfang wahrgenommen werden können. Dazu zählen z.B. Augenuntersuchungen für alle Bildschirmarbeitsplätze oder Impfungen. Grundlage der Neuberechnung könnte die Präzisierung der Norm zur DGUV 2 bilden, die für 2023 angekündigt ist.

Der GPR nimmt derzeit an sehr vielen **Arbeitsplatzbegehungen** teil, die zusammen mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt stattfinden. Aufgabe des GPR ist es, dabei die Interessen der Beschäftigten im Hinblick auf eine gesundheitsfördernde und gute Arbeitsumgebung zu vertreten. Als großes Problem erkennen wir hier die Belastung durch Hitze im Sommer. Wir arbeiten auf verbesserte Lösungsmöglichkeiten dieses Problems hin. Die Dienststelle und der GPR haben durch die Bestellung einer weiteren Fachkraft für Arbeitssicherheit und eines neuen Laserschutzbeauftragten weiter an dem Ausbau des Arbeitsschutzes für alle Beschäftigten gearbeitet.

Ein Großteil der Anträge auf Mitbestimmung, über die der GPR im Quartal 1/2023 entschieden hat, entfallen auf den **IT-Bereich**. Der GPR prüft sehr genau, ob alle Bestimmungen des Datenschutzes (z.B. Zugangsrechte, Löschfristen), das Verbot von Kontrollfunktionen und die Gewährleistung der Barrierefreiheit im Interesse aller Beschäftigten sichergestellt sind. Dies betrifft z.B. die Einführung von **Account-UP** und seiner Erweiterungen.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Box.UP wird um den kooperativen Echtzeit-Editor OnlyOffice erweitert, zunächst im Probebetrieb. Damit können Office-Dateien direkt in BoxUP bearbeitet werden, was mühsames Herunterladen und wieder Hochladen von zu bearbeitenden Dokumenten erspart.

Der **neuen ZIM-Benutzungsordnung** wurde nach längeren Verhandlungen zugestimmt. Das Ergebnis finden Sie hier: <https://www.uni-potsdam.de/de/zim/wir-ueber-uns/zim-benutzungsordnung>

Die **Wiki-Plattform Confluence** wurde eingeführt, sie dient der Verbesserung von Verwaltungs- und Kommunikationsaufgaben. Auf Antrag des GPR wurde das Berechtigungssystem überarbeitet, was die Datensicherheit für die Beschäftigten verbessert.

Der Einführung des Dokumentenmanagementsystems **Doxis 4** wurde zugestimmt. Digitalisierungsvorhaben und besondere Anwendungen, die hiermit in Zusammenhang stehen, bedürfen allerdings trotzdem einer Zustimmung des GPR.

Derzeit ist außerdem eine neue **IT-Rahmendienstvereinbarung** mit der Dienststelle in Arbeit, wodurch die Interessen der Beschäftigten über eine Beteiligung des GPR an IT-Verfahren gesichert und festgeschrieben werden sollen.

Zum Aufgabenbereich des GPR gehört auch die Prüfung von **Umfragen**, die an Beschäftigte gerichtet sind. Es ist u.a. wichtig, dass keine personenbezogenen Daten erhoben werden. Im letzten Quartal gab es eine Umfrage zu Period UP und eine Umfrage zur Mobilität an der UP 2023.

Der GPR ist außerdem an **Projekten der Verwaltung** beteiligt, z.B. dem elektronischen Rechnungsworkflow oder der Scanstelle. Hier geht es darum, durch unsere Beteiligung die Interessen der Beschäftigten, insbesondere beim Datenschutz und den allgemeinen Arbeitsabläufen zu vertreten.

Der GPR tauscht sich regelmäßig mit den Personalvertretungen aller brandenburgischen Hochschulen aus und trägt dadurch zur Vernetzung und Koordination von Erfahrung bei. Dies ist insbesondere bei den derzeit neuen Verfahren z.B. zur Arbeitszeiterfassung oder der elektronischen Krankmeldung wichtig.

Im Rahmen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Dienststelle führt der GPR nicht nur regelmäßige Gespräche mit dem Präsidenten und dem Kanzler, sondern auch mit Vertretern des ZIM, dem CIO und dem Datenschutzbeauftragten, den Fachkräften für Arbeitssicherheit und mit dem Betriebsarzt. Außerdem freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit der neugewählten Schwerbehindertenvertretung. Der GPR arbeitet auch auf diesem Gebiet an Verbesserungen der Arbeitsbedingungen für alle Beschäftigten.

Potsdam, 31.03.2023

Der Gesamtpersonalrat der Universität Potsdam